

Forschungsbericht 2015-2016 des Universitäts-Klinikums-Jena / SkillsLab (unveröffentlicht)

Das Kursangebot des SkillsLab

Mit etablierten und neuen Kursangeboten beteiligt sich das SkillsLab des Universitäts-Klinikums aktiv an der Ausgestaltung der Studienreform in der Humanmedizin JENOS. Im Zeitraum 2015-2016 wurden jährlich ca. 1.500 Kurse für Studierende der Human- und Zahnmedizin durchgeführt. Die Kurse waren in der Humanmedizin curricular und in den Linien der Studienreform angebunden und erstreckten sich über die Bereiche Diagnostik, Therapie und Kommunikation. Das Angebots-Portfolio des SkillsLab mit 44 unterschiedlichen Kursen konnte um weitere vier Kurse erweitert werden. Gemeinsam mit engagierten klinischen Partnern wurden diese Kurse entwickelt, erprobt und ins Regelangebot des SkillsLab überführt. Studierende können jetzt zusätzlich Oxygenierung / Airwaymanagement, Portpunktion sowie Blutdruck- und Pulsmessung üben und Grundlagen der Sonographie erlernen. In einem Projekt mit der Klinik für HNO wurde darüber hinaus ein elektronisches Tutorial zur Sonographie der Schilddrüse für Studierende entwickelt und im Freien Training des SkillsLab angeboten.

OSCE im SkillsLab

Für die Studierenden des 10. Fachsemesters begann die Planung einer standardisierten praktischen Prüfung (OSCE - Objective Structured Clinical Examination), bei der grundlegende ärztliche Fertigkeiten an zwölf SkillsLab-Stationen geprüft werden. Die zu prüfenden Kompetenzen sind im Kerncurriculum des Studiums abgebildet und werden in den Linien des neigungsorientierten Studiums vertieft. Die Studierenden sollen vor ihrem PJ durch den OSCE die Fertigkeiten nochmals üben, präsentieren und ein konstruktives Feedback erhalten. In die OSCE-Vorbereitung sind Partner aus 19 Kliniken beteiligt. Der OSCE wird zum ersten Mal im Sommersemester 2017 angeboten werden.

Interprofessionelles Lernen

Interprofessionell arbeiten und lernen, das sind Trainingsinhalte eines Pilotprojekts zwischen der Medizinischen Fakultät und den Pflegestudiengängen der Ernst-Abbe-Hochschule. In gemeinsamen SkillsLab-Kursen von Hebammen- und Pflegeschülern mit Humanmedizin-Studierenden werden Möglichkeiten der interprofessionellen Ausbildung erprobt und die Perspektive für die späteren Kollegen praktisch angeregt und reflektiert. 80 Kurse wurden bereits angeboten und positiv evaluiert. Perspektivisch ist eine Erweiterung des SkillsLab zum „Haus der Lehre“ geplant. Ziel ist es, aufbauend auf dem bereits geschaffenen Trainingszentrum eine Plattform für die interdisziplinäre und interprofessionelle Lehre zu schaffen und Möglichkeiten anzubieten, berufsgruppenspezifisch zu trainieren und interprofessionelle praktische Zusammenarbeit in einem neutralen Rahmen zu ermöglichen. In Vorbereitung auf das spätere Berufsleben sollen die Teilnehmer*innen hier lernen, die Kompetenzen des jeweils anderen Kooperationspartners und Berufsstandes wahrzunehmen und ihr Handeln

interdisziplinär auszurichten. Das Kooperationsprojekt mit der Ernst-Abbe-Hochschule ist Teil eines BMBF Projektes und wird ab 2017 darüber gefördert werden.

Kooperation im Bereich der Lehredidaktik mit der Friedrich-Schiller-Universität

Eine Kooperation findet auch in der Ausbildung der Tutoren statt. Tutoren, die ihre Arbeit im SkillsLab beginnen, erhalten eine Didaktik-Ausbildung in Kooperation mit dem Projekt LehreLernen der Friedrich-Schiller-Universität und ein individuell abgestimmtes Kommunikationstraining. Unter anderem erlernen sie hier die Technik des Verstehensorientierten Feedbacks, einem Ansatz, der im SkillsLab entwickelt wurde und auch im Mini-CEX des PJ Plus Programms zur Qualifizierung für Ärzte angeboten wird.